

**Rede  
des Sprechers für Digitalisierung**

**Jörn Domeier, MdL**

zu TOP Nr. 25

Abschließende Beratung

**Digitalisierung in der Landwirtschaft fördern -  
kostenfreien Zugang zu präzisen Korrekturdiensten  
ermöglichen**

Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion der CDU - Drs.  
18/1851

während der Plenarsitzung vom 24.01.2019  
im Niedersächsischen Landtag

*Es gilt das gesprochene Wort.*

Sehr geehrter Herr Präsident! Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Landwirte wollen fortschrittlich, effizient und umweltschonend arbeiten. Begriffe wie „Digital Farming“ oder „Smart Farming“ sind nicht unbedingt Begriffe aus den Quests vom Landwirtschafts-Simulator, sondern das ist Realität auf unseren Feldern und bei unseren Bauern. Aber wie das immer so ist im Leben: Modernste Technik ist mit laufenden Kosten verbunden. Und es gilt die Regel: Je genauer die Daten sind, desto höher sind die Gebühren. Die Landwirtschaft ist Vorreiter in den Technologien der Zukunft, und RTK-Signale nutzen wirklich alle großen Betriebe. Wir wollen es mit diesem Antrag hinbekommen, dass das auch für die kleinen und mittelständischen Unternehmen finanzierbar wird. Das ist wichtig, denn Landwirtschaft ist eben auch Wirtschaft. Unser Antrag zu RTK ist gelebte Wirtschaftsförderung.

Innovative Lösungen sind wichtig für die Feldarbeit, und die präzisen Signale unterstützen genau das, was wir wollen. Wir wollen so genau wie möglich arbeiten. Wir wollen es sogar schaffen, dass wir mit einzelnen Düsen den Pflanzenschutz steuern können. Denn wir sind uns, glaube ich, darüber einig: Weniger an Spritzmitteln ist ein Mehr an Umweltschutz.

RTK-Signale helfen nicht nur beim Fahren an sich. Wir können damit Förderanträge bearbeiten, wir können uns von der - zugegeben - ungeliebte Bürokratie entlasten. Unsere Landwirte wollen nun mal nicht so gern am Schreibtisch sein, sondern viel lieber im Stall oder einfach unterwegs auf ihren Maschinen. Da können wir mit diesem Antrag helfen.

Zu guter Letzt wünsche ich mir noch zwei Dinge. Erstens: Das kann nur ein Baustein der Digitalisierung in der Landwirtschaft sein und nicht alles. Zweitens: Ich hoffe sehr, dass wir hier schon in Kürze über Dateneigentum und Datenhoheit sprechen können, und die Frage aufgreifen, wem eigentlich die Daten auf dem Feld gehören. Ich halte das für eine der wichtigsten Zukunftsfragen gerade für die Landwirtschaft.

Vielen Dank.